



**Sportlerehrung und Spitzensportförderung
bei der Bayerischen Polizei -
Innenminister Joachim Herrmann:
"Neue verbesserte Rahmenbedingungen für
Hochleistungssport "**

+++ Innenminister Joachim Herrmann hat heute anlässlich der Sportlerehrung gemeinsam mit den beteiligten Spitzensportverbänden den Startschuss für Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei gegeben. Zusammen mit dem Deutschen Skiverband, dem Bob- und Schlittenverband für Deutschland, der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft, dem Snowboardverband Deutschland, dem Deutschen Kanu-Verband, dem Deutschen Leichtathletik-Verband, dem Deutschen Judo-Bund, dem Deutschen Schützenbund und dem Olympiastützpunkt Bayern hat Herrmann hierzu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die neue Sportförderung startet im September 2012. "Mit unserem neuen Projekt zur Spitzensportförderung verbessern wir die Rahmenbedingungen für Hochleistungssport bei der Bayerischen Polizei. Wir wollen hochtalentiertere Sportlerinnen und Sportler für den Polizeiberuf gewinnen und sie in ihrer Sportkarriere fördern", so der Innenminister. Je fünf Sommer- und fünf Wintersportler sollen jährlich eingestellt werden. Nach der Aufbauphase soll die Sportfördergruppe etwa 50 Sportlerinnen und Sportler umfassen. Darüber hinaus hat Herrmann sportlich besonders erfolgreiche Beamtinnen und Beamte der Bayerischen Polizei geehrt, die bei deutschen und europäischen Polizeimeisterschaften herausragende Erfolge erzielt haben. +++

./.

Z:/Presse/IC/PM_141_0205_SIF_SPITZENSPORTFÖRDERUNG_POLIZEI.DOC

Eine Förderung des Leistungs- und Spitzensportes hat es schon bislang bei der Bayerischen Polizei gegeben, allerdings unter anderen Voraussetzungen. Bisher wurden besonders leistungsfähige Sportler im Einzelfall und ganz individuell gefördert. Dazu gehören unter anderem der Olympia-Medaillengewinner im Judo, Günther Neureuther, der mehrmalige Weltmeister und Olympiateilnehmer im Schießen, Hubert Bichler, sowie der Marathonläufer und Teilnehmer der Weltmeisterschaften im Crosslauf, Günter Zahn, der das Feuer bei den Olympischen Spielen 1972 in München entzündet hatte. Um die Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei den geänderten Rahmenbedingungen des Hochleistungssportes anzupassen, wird eine enge Kooperation mit den Sportverbänden etabliert. Herrmann: "Während ihrer Sportlerlaufbahn werden wir den Aktiven ein bestmögliches Umfeld schaffen, um Hochleistungssport und Beruf gut miteinander vereinbaren zu können. Nach ihrer aktiven Zeit bieten wir unseren Spitzensportlern eine sichere berufliche Perspektive als Polizisten."

Die 25 geehrten Sportlerinnen und Sportler der Bayerischen Polizei haben im vergangenen Jahr ihre Erfolge bei ganz unterschiedlichen Sportarten als Einzelsportler oder in der Mannschaft erreicht. Das Spektrum reicht vom Crosslauf über Marathon und Leichtathletik bis hin zu Ju-Jutsu und Schießen. "Unsere Spitzensportler konnten Spitzenplätze bei den Wettbewerben belegen, weil sie mit höchstem Engagement auch außerhalb des Dienstsportes intensiv trainiert haben", betonte Herrmann. "Sie sind als Leistungsträger Aushängeschild der Bayerischen Polizei und sportliches Vorbild für unsere Polizistinnen und Polizisten." Denn eine hohe körperliche Leistungsfähigkeit ist eine der Schlüsselqualifikationen für den Polizeiberuf. Daher ist Sport besonders wichtig, um die körperliche Fitness und die Gesundheit zu erhalten. Zudem werden beim regelmäßigen Dienstsport der Bayerischen Polizei berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten für die schwierigen und verantwortungsvollen Aufgaben vermittelt.